

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **33 (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Lesen Sie **Die Nation**

die unabhängige, demokratische Wochenzeitung

Preis 35 Rp. Abonnements: 1 Jahr Fr. 11.80, 1/2 Jahr Fr. 5.90

Achtung, Türe! Vor einiger Zeit war ein Bauprojekt ausgeschrieben mit folgender Angabe: «Ginsterstraße/projekt. Süßlerstraße, Kirchenbau mit Türen, Pfarrhaus . . .» — Ich würde für einen Kirchenbau ohne Türen stimmen.
E. Br.

In der Besprechung einer Faust-Aufführung stand laut Nebelspalter folgender Satz: «Besonders deutlich sichtbar wurde dieses Bestreben in der ersten Szene, die den Prolog im Himmel darstellt; wenige klare Linien und Flächen verliehen ihr jenen *komisch-überirdischen* Charakter, den sie haben mußte.»

Das Druckfehlerteufelchen hat nicht so unrecht: das Ueberirdische kommt einem manchmal wirklich komisch vor!
E. Br.

AUS DER BEWEGUNG

Mitteilung des Hauptvorstandes

Die *ordentliche Delegiertenversammlung* der FVS. findet Sonntag, den 5. März 1950, in Olten statt. Zur Vorbereitung der Geschäfte findet Samstag, den 4. März 1950, eine *Präsidentenkonferenz* statt. Einzelheiten und Traktandenliste gehen den Ortsgruppenvorständen auf dem Zirkularwege zu.

Anträge an die Delegiertenversammlung sind mit einer kurzen Begründung bis spätestens *31. Januar 1950* an den Hauptvorstand, *Postfach Transit 1197, Bern*, zu richten.

Freidenkerbund Oesterreichs

Wien VI., Thurnburggasse 1/12.

Land Wien «Angelo Carraro», XV., Klementinengasse 11/5.

Zusammenkünfte, Auskunft in Kulturangelegenheiten jeden Montag und Mittwoch von 16—20 Uhr im Heim des Arbeiter-Samariter-Bundes, I., Sonnenfelsgasse 17/II. — Demnächst Eröffnung einer Bücherei für Mitglieder dortselbst.

Ortsgruppen

Bern.

Samstag, den 14. Januar 1950, 20 Uhr, im Café Kirchenfeld

Sonnwendfeier.

Ernste Darbietungen — gemütlicher Teil. Erscheint vollzählig mit Angehörigen.

Samstag, den 28. Januar, 20 Uhr, im Café Kirchenfeld

Hauptversammlung.

Statutarische Geschäfte. Anschließend Lichtbildervortrag über Südf frankreich von Gesinnungsfreund M. Fell.

Nur für Mitglieder.

Am 16. November hatten die Mitglieder der Ortsgruppe Bern das Vergnügen, Gesinnungsfreund Theodor Schweizer aus Olten als Referent begrüßen zu können. Vor einem stattlichen Auditorium sprach Gesinnungsfreund Schweizer über Urgeschichtsforschung im allgemeinen und seine Ausgrabungen im besonderen, die er in trefflichen Lichtbildern vorführen konnte. Als schweizerischer Urgeschichtsforscher von Ruf konnte er aus dem Vollen schöpfen. Wort und Bild fanden das ungeteilte Interesse der Zuhörer, denn es war nahezu elf Uhr, als der Vorsitzende Vortrag und Diskussion schloß. W. S.

Am 2. Dezember sprach der Präsident der Ortsgruppe Olten, Gesinnungsfreund Walter Bärtschi, in Bern über das Thema «Ursprung des Lebens». Seine Ausführungen wollten vor allem zum kritischen Denken anregen, und es gelang ihm, die Zuhörerschaft zu fesseln

sowie, was wesentlich ist, ihnen Neues zu bieten. Ueber die Theorie des schwedischen Chemikers Svante Arrhenius vom Lebensstaub aus dem Kosmos gelangte er zu Haeckels Annahme der Urzeugung und erwies sich als guter Kenner dieses Stoffgebietes. Seine Ausführungen riefen einer lebhaften Diskussion, in die der Referent ordnend und sachkundig eingriff.

Die Ortsgruppe Bern ist den beiden Oltener Gesinnungsfreunden in jeder Hinsicht zu Dank verpflichtet.
J. St.

Biel.

Freitag, den 13. Januar 1950, 20 Uhr, in unserem Lokal im Volkshaus: *Vorleseabend.*

Wir lesen aus dem 4. Hefte der Sammlung «Wissen und Wahrheit» Dr. phil. Ernst Haenssler: *Gehemmte Forschung — auch heute noch!* Das 4. Heft ist sehr interessant und leichtverständlich geschrieben.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Zürich.

Sonnwendfeier

Samstag, 7. Januar 1950, 20 Uhr, im Plattengarten-Saale.

Wie gewohnt, zerfällt die Feier in einen ernsten Teil, der diesmal *Goethe* gewidmet ist, und einen heitern mit theatralischen und andern Darbietungen. Tanz.

Nachessen einfach, auch wie gewohnt. Eintritt Fr. 2.20.

Das Programm wird den Mitgliedern durch die Post zugestellt.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung.

Mit Sonnwendgruß!

Der Vorstand.

Achtung! Lokalwechsel!

Schon wieder? — Ja. Auch das «Terminus», wo wir nur $\frac{3}{4}$ Jahre zu Hause waren und uns wohlgeföhlt haben, sieht dem Umbau entgegen. Wir müssen ausziehen.

Wir haben uns umgesehen und können Ihnen im

«Frohsinn», *Birmensdorferstraße 129*,

eine neue, hoffen wir, *bleibende* «Heimstätte» bieten.

Zentral gelegen ist der «Frohsinn» nicht, aber unmittelbar bei der *Tramhaltestelle Schmiede Wiedikon*, wohin, wie nach Rom, verschiedene Wege führen:

Vom *Hauptbahnhof* aus direkt *Tram 14* und, mit Umsteigen beim *Stauffacher, Tram 3*,

vom *Bellevue* aus direkt *Tram 5* und mit Umsteigen beim *Stauffacher Tram 2 und 8*.

Ferner kreuzt die *Autobuslinie* Escher-Wyß-Platz-Albisriederplatz-Morgental die Haltestelle *Schmiede Wiedikon*.

Unsere erste *freie Zusammenkunft* in dem freundlichen Restaurant findet statt: *Samstag, 14. Januar 1950*, von 20 Uhr an.

Den Vortragssaal weihen wir ein:

Samstag, 4. Februar 1950,

anlässlich des Vortrages von Gesinnungsfreund Herrn *Hans Jenny*, med. dent., Basel, über

Jacques Gruet,

ein schweizerischer Vorkämpfer des Freidenkertums im 16. Jahrhundert.

Der Quästor bittet um baldige Einzahlung des Jahresbeitrages (Fr. 10.—; Fr. 7.— für weibliche Mitglieder in der Familie) auf Postscheckkonto der Ortsgruppe VIII 7922 Zürich. Das Abonnement auf den Freidenker ist auf Postscheckkonto der Geschäftsstelle V 19 305 Basel einzuzahlen (Fr. 7.— für Mitglieder).

Redaktionsschluß jeweils am 16. des Monats.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktions-Kommission der Freigeist. Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schieß, Postfach 1197, *Bern-Transit*. — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Postfach 16, Basel 12.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft, Aarau, Renggerstraße 41.